

Peter Brunner liest voraus

Per Holzklasse zur Selbsterkenntnis

Peter Schnell war leitender Angestellter bei der Deutschen Bahn in Stuttgart, zuletzt „Konzernbevollmächtigter der Bahn für Baden-Württemberg“, und ist seiner Arbeit am Tag der Pensionierung in Stuttgart im wörtlichen Sinn davongelaufen. Nach vielen Gesprächen und der Lektüre zahlreicher Bücher über den bedeutendsten und ältesten Pilgerweg Europas war für ihn klar, dass eine Wanderung nur unter einfachsten Bedingungen für ihn in Frage kommt – die Vorgänger seiner Bahn verkauften solche Transportmöglichkeiten als dritte oder eben Holzklasse. Mit Komfort und „Touristen-Pilgerei“ à la Hape Kerkeling hat der 2.600 km lange Weg, den sich Schnell vorgenommen hat, tatsächlich wenig zu tun. Wir begleiten ihn in den Texten seines Tagebuches, die er zuhause aufgearbeitet und mit nachträglichen Kommentaren versehen hat. Durch die klare Abtrennung der unmittelbaren Reiseerlebnisse von den kursiv gedruckten Reflexionen wird das Buch zu einer sehr lesbaren Beschreibung dieser Selbsterfahrung. Trotz der Distanz zu wohlfeiler „Mitpilgerei“ wird Peter Schnell an keiner Stelle seines Buches anbietend oder missionarisch. Die verschiedenen Ebenen seines Textes – Reiseführer, Erlebnisbericht, Selbst- und Weltbetrachtung – geben deutlich seine eigene Weltsicht wieder, ohne in irgendeiner Form billig um Zustimmung zu heischen. Der Autor dieser Zeilen kann beispielsweise weder Schnells Abneigung gegen Hunde noch gegen die Errungenschaften der französischen Revolution teilen – beide bekommen ihr Fett an mehreren Stellen des Buches ab –, aber das verringert die Sympathie mit dem Berichtenden und seinen Erfahrungen nicht im geringsten. Peter Schnell hat ein Buch geschrieben, das auch denjenigen, die ihm ganz sicher selbst nie auf diesem Weg der Selbstfindung folgen wollen, einen glaubwürdigen und flott zu lesenden Eindruck seiner Reise und seiner Erkenntnisse bietet.

Koinzidenz, also das oft unerklärlich und scheinbar zufällig passend eintretende Ereignis, nennt man das, was Peter Schnell auf seinem Weg nach Santiago de Compostela ständig begegnet – und eine solche Koinzidenz bot am Morgen des Tages, an dem er sein Buch in der überfüllten ehemaligen Synagoge in Pfungstadt vorstellte, auch die Anzeigenpresse. „Santiago de Compostela – Weltkulturerbe – ab 10 € einfacher Flug“ warb da ein bekannte Billigfluggesellschaft. Auch dies mag ein erwägenswerter Weg nach Santiago sein – zur Erkenntnis wird er kaum führen.

Peter Schnell

Gedankenstrich - zwischen Karriere und Ruhestand

Auf dem Jakobsweg von Stuttgart nach Santiago de Compostela

ISBN 978-3-8370-1343-6, Paperback, 276 Seiten, € 16,90

